

Vorlage
zu den Sitzungen der nachfolgenden Gremien:

Betriebsausschuss Rettungsdienst	09.09.2019	TOP 1
Kreistag	26.09.2019	TOP
		TOP
		TOP

**Rettungsdienst;
Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2018 und die Entlastung des
Betriebsausschusses für den Rettungsdienst des Kreises Kleve**

Der Kreistag stellt den Jahresabschluss nach Beratung durch den Betriebsausschuss fest und beschließt zugleich über die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrages. Dem Betriebsausschuss soll nach Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag Entlastung erteilt werden (Eigenbetriebsverordnung -EigVO-).

Entsprechend der Beschlussfassung des Betriebsausschusses vom 12.09.2018 wurde in Abstimmung mit der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RTU Euregio, Goch mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Rettungsdienst des Kreises Kleve" beauftragt.

Durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Ein Mitarbeiter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird den Jahresabschluss und das Ergebnis der Prüfung in der Sitzung am 09.09.2019 vorstellen und erläutern. Die wesentlichen Elemente des Jahresabschlusses sind als Anlage beigefügt.

Das Wirtschaftsjahr 2018 wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von 2.899.171,88 Euro abgeschlossen. Dies ist im Wesentlichen auf zwei Effekte zurückzuführen:

1. Die Gebührensatzung des Rettungsdienstes wurde zum 01.01.2014 angepasst. Dabei wurden die Gebühren für die Notfallrettung deutlich gesenkt, um der bislang guten Eigenkapitalausstattung Rechnung zu tragen und bis dahin erwirtschaftete Jahresüberschüsse/Gewinnvorträge in den Folgejahren abzuschmelzen. Steigendes Einsatzaufkommen führte in den vergangenen Jahren nicht zu dem erwarteten merklichen Abbau der Gewinnvorträge.
2. Die mit dem Bedarfsplan für den Rettungsdienst 2017 beschlossene deutliche Ausweitung der rettungsdienstlichen Vorhaltung führte in 2018 u.a. zu erheblich höheren Personalausgaben. Hinzu kamen tarifliche Veränderungen. Zusammengefasst lag der Personalaufwand im Ergebnis 2018 rd. 2,65 Mio. Euro über dem des Vorjahres.

Da für 2019 mit einem ähnlichen Fehlbetrag zu rechnen ist wird die bereits 2014 angekündigte Neukalkulation der Gebührensätze des Rettungsdienstes nun aktuell erforderlich. Ein entsprechender Verwaltungsvorschlag soll bis zur 9. Sitzung des Betriebsausschusses Ende 2019 vorbereitet werden.

Der Betriebsausschuss wird gebeten, die Jahresrechnung zu behandeln und die Ergebnisse der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in seine Beratung einzubeziehen.

Ich schlage vor, den Jahresfehlbetrag in das Wirtschaftsjahr 2019 vorzutragen und den Betriebsausschuss zu entlasten.

Abstimmungsergebnis Betriebsausschuss Rettungsdienst: einstimmig

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss 2018 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Rettungsdienst des Kreises Kleve" wird in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RTU Euregio, Goch vorgelegten Form festgestellt (Bilanzsumme in Aktiva und Passiva gleichlautend 19.342.735,40 Euro). Der Jahresfehlbetrag von 2.899.171,88 Euro wird in das Wirtschaftsjahr 2019 auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Dem Betriebsausschuss wird Entlastung erteilt.

Kleve, 10.09.2019

Kreis Kleve
Der Landrat
7 – 38 00 01/03

Spreen